

**Fussball
Jugendausbildung
Konzept**

des



Der Verein	3
Die Organisation der Jugendarbeit	4
Vorstand	4
Jugendleitung	4
Jugendgeschäftsführung	4
Jugendvorstand	4
Jugendausschuss	5
Sportlicher Leiter	5
Konzept Jugendfußball	5
Der Trainer	7
Die Eltern	9
Ausbildung Pyramide	11
Sportliches Konzept	12
Jahrgänge / Trainingsziele	14
A- Junioren	14
B- Junioren	15
C- Junioren	16
D- Junioren	17
E - Junioren	18
F-Junioren	19
Mini Kicker	20
Vereinsphilosophie	21
Spielsysteme des Leistungsbereich	22
Spielsysteme des Ausbildungsbereich	22
Spielsysteme Unterer Ausbildungsbereich	22
Schlusswort	23
Vorstand	23

Der Verein

Der Bündler SV (vollständiger Name: Bündler Sportverein 08/09 e.V.) ist ein Fußballverein aus Bünde im Kreis Herford. Die erste Fußballmannschaft spielt seit dem Abstieg im Jahre 2012 in der Kreisliga A. Zwischen 1978 und 1981 gehörte er der damals drittklassigen Oberliga Westfalen an. Dreimal nahmen die Bündler am DFB-Pokal teil.

Der heutige Bündler SV geht auf dem am 30. Oktober 1908 gegründeten Bündler FC 08 zurück, der seinen Namen im Jahre 1914 in FK Preußen Bünde änderte. Der Erste Weltkrieg führte im Jahre 1917 zur Auflösung des Vereins. Im Jahre 1919 wurde der VfB Bünde gegründet, der drei Jahre später mit dem FC Olympia Ennigloh zum VfB Olympia Bünde-Ennigloh fusionierte. 1945 fusionierte der Verein mit dem TuS Eintracht Bünde-Südlengern und dem Schwimmverein Elsemühle zur Sportgemeinschaft Bünde-Südlengern. Die Fusion hielt jedoch nur bis zum Jahre 1951, als sich der Verein in die SG Bünde 08 und den TuS Eintracht Bünde aufspaltete.

Der Bündler SV 08/09 entstand 1973 durch eine Fusion der SG Bünde 08 und des SV Ennigloh 09.

Die Organisation der Jugendarbeit

Vorstand

Der Vorstand des Bündler SV 08/09 setzt sich aus dem Geschäftsführenden Vorstand (Verwaltung, Geschäftsführung & Finanzen) sowie dem Jugendleiter und seinem Stellvertreter zusammen.

Im Vorstand des Bündler SV 08/09 nehmen zwei von vier Personen die Interessen des Jugendfußballs wahr. Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung gewählt

Jugendleitung

Die Jugendleitung setzt sich aus dem Jugendleiter und dem stellvertretenden Jugendleiter zusammen. Die Jugendleitung gehört zum Vorstand des Vereins. Die Jugendleitung ist für die Organisation des Trainings und Spielbetrieb sowie für die Aus & Fortbildung der Trainer verantwortlich.

Jugendgeschäftsführung

Die Jugendgeschäftsführung ist für das Pass- und Spielberechtigungswesen verantwortlich. Die Jugendgeschäftsführung wird auf dem Vereins Jugendtag gewählt.

Jugendvorstand

Die für den Jugendbereich zuständigen Vorstandsmitglieder, die Jugendleitung und die Jugendgeschäftsführung bilden den Jugendvorstand. Der Jugendvorstand ist für die Belange der Jugendabteilung verantwortlich. Er beantragt, plant und verwaltet das Budget des Jugendbereiches und dessen Verwendung. Die vom Verein gezahlten Aufwandsentschädigungen sind im Budget zu planen. Für die Beurteilung einer gerechten Aufwandsentschädigung werden objektive Kriterien herangezogen (beispielsweise: Qualifikationsnachweis, Fortbildungsengagement, soziales Engagement)

Jugendausschuss

In dem Jugendausschuss sind die Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften und weitere Funktionäre des Jugendbereichs organisiert. Die Jugendausschusssitzung tagt monatlich und wird vom Jugendleiter einberufen. Die JAS findet jeweils am ersten Montag eines Monats statt.

Sportlicher Leiter

Der sportliche Leiter koordiniert die Zielsetzungen und die Rahmenbedingungen für die sportlichen Belange. Er sorgt für die Umsetzung des sportlichen Konzeptes, erarbeitet Zielsetzungen und berät die Jugendleitung. Der sportliche Leiter beruft Trainersitzungen ein und moderiert diese. Der sportliche Leiter ist für die Sichtung von Spielern verantwortlich. Er wird von den Trainern in der Sichtung unterstützt. Der sportliche Leiter Jugendfußball wird vom Jugendvorstand ernannt.

Konzept Jugendfußball

Für die Konzeption und Weiterentwicklung dieses Jugend-Fußball-Konzeptes ist der amtierende Jugendvorstand & Jugendleiter in enger Abstimmung mit den für die Jugend zuständigen Vorstandsmitgliedern zuständig. Er hat die Pflicht, das Konzept jährlich mit dem Jugendausschuss zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Verbesserungen und Aktualisierungen werden umgehend im Jugendvorstand abgestimmt und in der Konzeptdokumentation aktualisiert. Die aktualisierte Version wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt und die Kenntnisnahme von den Beteiligten schriftlich bestätigt.

- Die Festlegung organisatorischer Rahmenbedingungen obliegt dem Jugendvorstand in Abstimmung mit den Verantwortlichen anderer Abteilungen des Vereins. Zu den organisatorischen Rahmenbedingungen zählen: (beginnend mit der Saison 2017/2018)
- Trainingszeiten für die Altersgruppen, dem sportlichen Konzept folgend trainieren die Jahrgänge einer Altersgruppe (mindestens zweimal pro Woche) gemeinsam
- Die Aufteilung des Platzes für die Trainingseinheiten erfolgt nach den Maßgaben des sportlichen Konzepts und den Anforderungen der Altersklassen
- Kabinenbelegung Termine für die internen und externe Fortbildungen werden jeweils vor Beginn der Saison festgelegt

Vereins-Verhaltensregeln

- Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder Wohl fühlt
- Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler, Trainer und Vereinsvorstand werden akzeptiert und respektiert!
- Wir pflegen einen offenen, freundlichen, ehrlichen und hilfsbereiten Umgang.
- Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren zusammen.
- Wir verhalten uns fair gegen über Mitspielern, Gegnern und Schiedsrichtern.
- Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst.
- Wir halten uns an die Regeln des DFB.
- Wir verwenden keine Schimpfwörter gegenüber Mitspielern, Gegnern, Schiedsrichtern, Trainern und Offizielle der Vereine sowie Eltern.
- Wir sprechen in der Kabine und auf dem Sportplatz Deutsch.
- Die Spielfläche ist für Trainer und Spieler, Eltern bleiben hinter der Bande
- Trainer erfüllen ein Ehrenamt, sie sind Menschen und machen Fehler.
- Im unteren Bereich gilt: Erlebnis kommt vor Ergebnis.
- Wir sind Umweltbewusst und Räumen unseren Müll weg.
- Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins sorgsam um, als wäre es das eigene.
- Wir halten uns an die Vereinsregeln.
- Wir akzeptieren Strafen, sollte sich nicht an Regeln gehalten werden erfolgen disziplinarische Strafen.
- Wir wollen gewinnen aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung der Spieler.
- Wir folgen den Anweisungen der Trainer und des Vorstands.
- Keinen Alkohol, Drogen oder Zigarette für Jugendlichen auf dem Vereinsgelände.

Der Trainer

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Dem haben die Trainer Rechnung zu tragen. Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.

Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss.

Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben.

Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich muss vorher die Jugendleitung informiert werden.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach diesem Jugend-Fußball-Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer

Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des Bünde SV 08/09 umfassend zu informieren. Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendvorstand. Eine „Sportplatzdiskussion“ ist zu vermeiden.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an vier vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert.

Die Eltern

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein zu beherrschen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist. Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Der Jugendvorstand unterstützt hierbei ausdrücklich die Position des Trainers. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen.

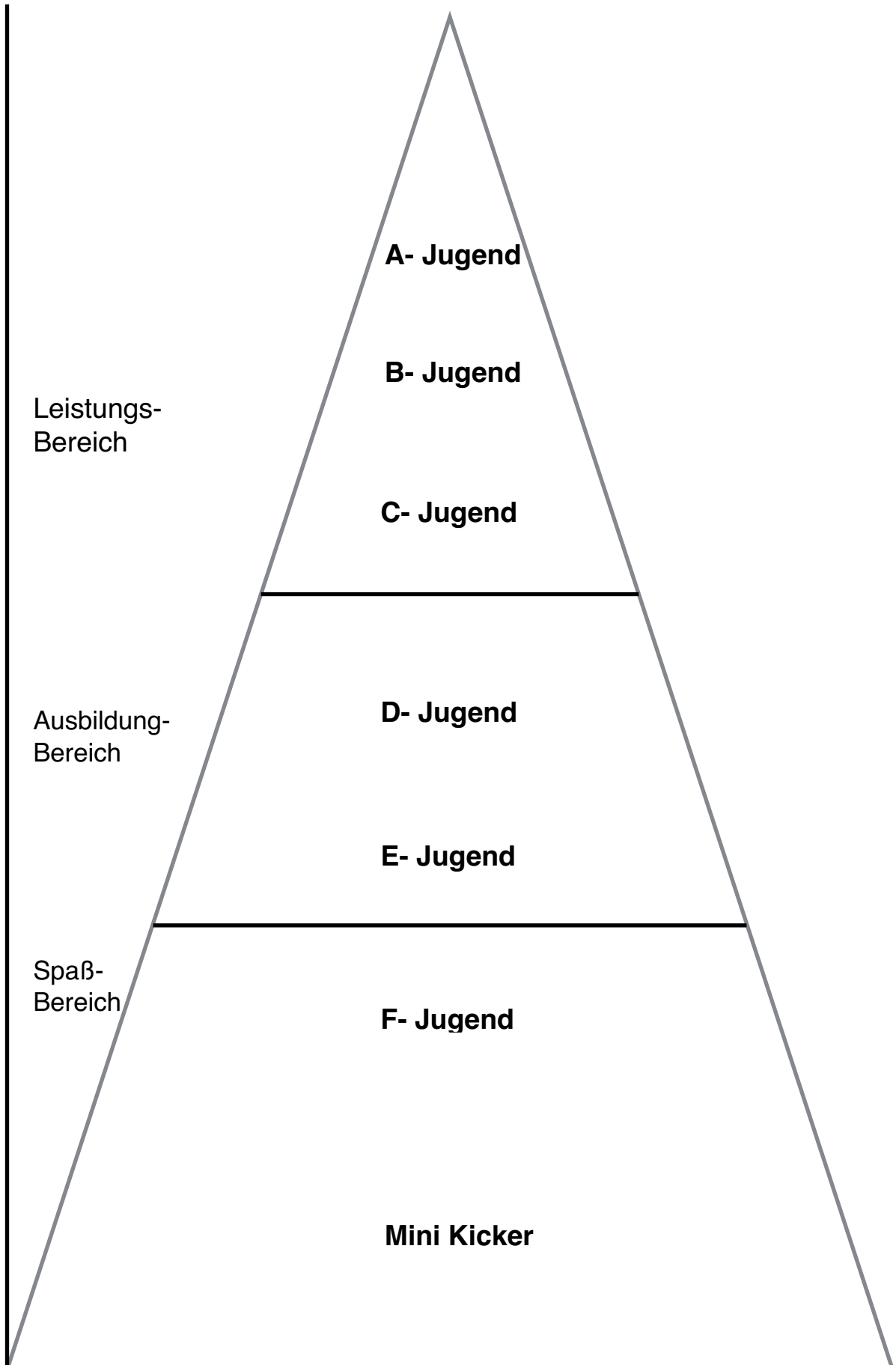
An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/ Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern am Spielfeldrand bei einem Spiel legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet meist mehr, als sie hilft. Eltern, gleich welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die

Platzabspernung (Bande). Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen.

Ausbildung Pyramide



Sportliches Konzept

Der Bündler SV 08/09 ist ein Sportverein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.

- Wir sind bestrebt, Kindern/Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- Wir wollen den Kindern/Jugendlichen langfristig eine Perspektive bieten.
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit sich Fortzubilden.
- Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren.
- Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:

Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie wollen auch trainieren und Leistung bringen um Erfolge zu feiern. Trotzdem muss die Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.

- Ab dem Jahrgang U14 Trainieren wir Leistungsorientiert
- Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein. Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nur im Ausnahmefall. Ein Ausnahmefall stellt die Tatsache dar, dass in der höheren Altersgruppe mangels Spieleranzahl keine Mannschaft gemeldet werden kann, oder um einzelne Spieler ihre individuelle Stärke zu fördern. Diese Regelungen gelten verbindlich mit der Veröffentlichung des Konzepts ab der Saison 2017/2018. Zuordnungen von Kindern und Jugendlichen zu den Kadern, die vor diesem Zeitpunkt vorgenommen wurden bleiben bis zum nächsten Jahrgangswechsel bestehen.

„Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining/Athletiktraining wird in den Trainingsalltag einfließen und bildet ein Thema der Weiterbildung zum altersgerechten Training. Ab der U12 / U13 soll einmal in der Woche ein gesondertes Torwart- Training stattfinden.

Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.

Die Trainer sollen bestimmte Standards verfolgen! Diese werden gemeinsam in einer Fortbildung festgelegt.

- Das Spielsystem des Senioren Leistungsbereichs dient als Vorgabe für den Jugendbereich und sollte ab der U14 verfolgt werden. Das System basiert auf dem Prinzip „Ballorientiertes Angreifen.“

- Dreimal in der Saison treffen sich alle Trainer in Form eines Workshops mit dem Jugendvorstand zum Austausch. Hier werden Trainingsinhalte und erreichte Ziele besprochen.

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung in unserem Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet.

Die Neuausrichtung in unserer Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt(7Jahre). Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

Jahrgänge / Trainingsziele

A- Junioren

17-18 Jahre

A-Junioren sind junge Erwachsene. Dementsprechend wollen sie auch behandelt und ernst genommen werden. Sie sind in der Lage, in vielen Bereichen mitzureden, zeigen jedoch immer wieder auch eine gewisse Unreife.

Ihre körperliche Entwicklung ist nahezu abgeschlossen und sorgt für hervorragende athletische Grundbedingungen.

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielanforderungen angepasst.

Trainingsziele

- Vorbereitung auf die Senioren
- Taktiktraining im Detail
- Schulung der Technik
- Angepasstes Athletiktraining
- Koordinative Bewegungsabläufe
- Positionsbezogenes Training
- Räumliche Wahrnehmung Verbessern
- Training der Motorik

B- Junioren

15-16 Jahre

Der holprige Weg durch die Pubertät ist größtenteils geschafft. Die B-Junioren stehen nun vor dem Übergang zum Erwachsenenalter. Durch ihre geistige und körperliche Ausgeglichenheit haben die jugendlichen Fußballer optimale Entwicklungsmöglichkeiten und befinden sich nun in einem ,2. goldenen Lernalter

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch- taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Trainingsziele

- Leistungsbezogenes Athletiktraining
- Techniktraining mit Gegnerdruck
- Positionsbezogenes Spiel und Training
- Erweitertes Koordinationstraining
- Training in vergrößerten Räumen
- Taktiktraining
- Vorbereitung auf die A Jugend
- Training der Motorik
- Räumliche Wahrnehmung

C- Junioren

13- 14 Jahre

C-Junioren sind Teenager. Mit der jetzt meist einsetzenden Pubertät verändert sich auch das Training, denn die Jugendlichen sind großen Veränderungen unterworfen.

Der Trainer muss dabei auf die einzelnen Spieler und ihre derzeitigen Entwicklungsphasen eingehen und gegebenenfalls individuell reagieren. Die Unterschiede zwischen einzelnen Spielern sind in dieser Altersklasse am auffälligsten und vom Trainer in seinem Handeln zu bedenken.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen -hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zusetzen.

Trainingsziele

- Koordinative Schulung der Bewegungsabläufe
- Taktiktraining im Detail
- Spiel und Positionstraining
- Gesteigertes Athletik Training
- Techniktraining mit und ohne Gegnerdruck
- Leistungsbezogenes Training
- Training der Kommunikation
- Verfeinerung der erlernten Fähigkeiten der unteren Jugendmannschaften
- Training der Motorik

D- Junioren

11-12 Jahre

D-Junioren erleben die Anfänge der entscheidenden Entwicklungsphase vom Kind zum Jugendlichen. Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sorgt dabei für optimale Lernbedingungen.

Insbesondere im koordinativen Bereich erzielen die Spieler große Fortschritte.

Die Kinder im Alter zwischen 11 und 13 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen:

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußball-Spielen

Trainingsziele

- Technische Ausbildung im Detail
- Taktische Ausbildung
- Koordinative Ausbildung der Bewegungsabläufe
- Athletiktraining gegliedert mit technischen Schwerpunkten
- Kleinfeldspiele
- Positionsbezogenes Spiel
- Training mit Gegnerdruck
- Training der Motorik
- Vorbereiten auf die C Jugend

E - Junioren

9-10 Jahre

- Die Spieler dieser Altersstufe haben schon ihre ersten Schritte im Jugendfußball gemacht und befinden sich im Übergang vom Spiel- zum Lernalter.
- Sie durchlaufen somit eine bedeutende Entwicklung, bei der sie ihre Persönlichkeit weiter ausbilden. Der Trainer muss sich dabei bewusst sein: Er hat es nicht mehr mit ‚kleinen‘ Kindern zu tun!
- Die Kinder im Alter zwischen 9 und 11 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen

- Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Trainingsziele

- Technische Abläufe vertiefen und Trainieren
- Erste Athletische Grundzüge in Spielformen
- Koordination trainieren
- Viele Ballkontakte durch Kleinfeldspiele ermöglichen.
- Keine feste Zuordnung der Spieler auf Positionen
- Erste Taktische Ausbildung im Kleinfeld (Aufgaben der Spieler)

F-Junioren

7-8 Jahre

Jede Altersklasse hat ihre speziellen Bedürfnisse. Mit den F-Junioren hat man Kinder, die bereits ihre ersten Erfahrungen in der Schule gesammelt haben, was einen entscheidenden Unterschied zu den Minikickern darstellt.

Fußball ist meist kein Neuland für sie, da viele unter ihnen schon als Bambini dem Ball hinterhergejagt sind.

Die Kinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren zeichnen sich durch die nachstehenden Eigenschaften aus und zeigen folgende Verhaltensweisen:

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie entdecken Gleichgesinnte.

Trainingsziele

- Möglichst viele Erfolgserlebnisse und Tore erzielen lassen
- Koordination der Bewegungsabläufe Schulen
- Technik in Pass und Spielformen Schulen
- Entwicklung und Förderung aller Spieler
- Grundlagenausbildung in Spaß Fördern
- Spieler auf allen Positionen spielen lassen um die größtmögliche Ausbildung für jeden Spieler zu ermöglichen.

Mini Kicker

4-6 Jahre

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Verein darf sich zu keiner Zeit alleine auf Training und Spiel reduzieren. Der Trainer ist eine wichtige Bezugsperson im Alltag der Kleinen und muss sich dieser Rolle unbedingt bewusst sein. Für die jungen Kicker ist ihre Zugehörigkeit zu einer Fußballmannschaft eine wichtige Erfahrung im gemeinschaftlichen Miteinander. Um sich in dieser Gruppe zurecht zu finden bedarf es daher hin und wieder einer helfenden Hand.

Grundsätzlich bewegt sich der Bambini-Trainer immer zwischen den nötigen Freiräumen für die Kinder und dem schrittweisen, behutsamen Einüben von nötigen Ordnungsregeln in einer Gruppe.

Die ersten Eindrücke bei den G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabei bleibt. Das „Training“ (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Trainingsziele

- Spaß am Sport fördern
- Allgemeine Bewegungsabläufe trainieren.
- Kleine Fußballerische Übungen

Vereinsphilosophie

Bünder SV 08/09
Jugend

Wohl des Vereins

Gut Ausgebildete Trainer
bilden gute Spieler aus

Viele Spieler bilden das
Grundgerüst des Vereins

Jeder Spieler ist wichtig

Viele Spieler des eigenen
Nachwuchs in den Senioren
Integrieren

Wohl der SPIELER

Jeder Spieler soll Tore
Schießen

Durchgehende Freude am
Fußball bindet die Spieler am
Verein

Vielseitige Ausbildung bringt
jedem Spieler individuell weiter

Qualität des Trainings steigern,
Schwächen fördern

Den Spielern das
durchgehende Spielen in
Mannschaften ermöglichen

Qualitative Ausbildung steigert
das Ansehen des Vereins

Spielphilosophie

- Ballorientierter Fußball
- Spieler Angreifen lassen
- Ballorientiertes verschieben ab der E- Jugend Trainieren
- Mannschaftstaktisch Spieler entwickeln
- Kreativität entfalten und entfalten lassen
- Viele Kleinfeldspiele ermöglichen um die Entwicklung zu fördern
- Spieler bis zum Ende der E- Jugend auf allen Positionen spielen lassen
- Spieler im Training auf Räume aufmerksam machen
- Spielintelligenz fördern
- Ab der E- Jugend mit Ketten spielen

Spielsysteme des Leistungsbereich

4-2-3-1**4-4-2****4-1-4-1****4-3-3**

Spielsysteme des Ausbildungsbereich

3-3-2**3-2-3****3-4-1****4-3-1**

Spielsysteme Unterer Ausbildungsbereich

3-3**3-2-1**

Schlusswort

Zur Umsetzung und Einhaltung des Jugend Ausbildungskonzept sind die Trainer der einzelnen Jahrgänge und der Jugendvorstand verantwortlich. Das Jugend Ausbildungskonzept des Bündler SV 08/09 wird Jährlich überprüft, ziele angepasst und Formulierungen geändert.

Der Jugendvorstand wünscht allen beteiligten ein gutes gelingen und einen sportlich Fairen Umgang mit allen.

Vorstand

Michael Kreidel

Thorsten Schütte

Manuel Pierri

Jugendvorstand

Sven Beyer

Benjamin Büschenfeld

Bünde, 10.05.2017

